

# Der Bote vom Geising

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mittags  
Wöchentliche Beilage: „Bilderbote vom Geising“  
Monatsbeilage: „Rund um den Geisingberg“

## Müglitztal-Zeitung

Bezugspreis für den Monat 1,15 RM. einschließlich Zustagen  
Anzeigen: Die sechspaltige 46 mm breite Millimeterzeile oder  
deren Raum 4 Wg., die Doppelt. Textzeile oder deren  
Raum 12 Wg. — Nachschlag nach Preisl. Nr. 3. — Nachschlag A  
Bei Konkurrenz u. Zwangsvergl. erlischt Anspruch auf Nachsch.

Bezirksanzeiger für Altenberg, Geising, Lauenstein, Bärenstein und die umliegenden Dörfer

Dieses Blatt ist für die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Stadtbehörden  
Altenberg, Geising, Lauenstein und Bärenstein behördlicherseits bestimmt

Druck und Verlag: F. A. Kunzsch, Altenberg, Poststraße 3. — Fernruf Lauenstein Nr. 427 — Postcheckkonto Dresden Nr. 11811 — Girokonto Altenberg Nr. 11 — Postfach Nr. 15

Nr. 17

Sonnabend, den 8. Februar 1936

71. Jahrgang

### Hungerkundgebungen in Böhmen Mit Gummiknüppeln gegen erwerbslose Sudetendeutsche

Die Sudetendeutsche Partei veranstaltete am Donnerstag in allen Bezirken des Wahlkreises Karlsbad Hungerkundgebungen, wobei Entschließungen angenommen wurden, in denen die sofortige Erfüllung der von der Regierung versprochenen Hilfsmassnahmen für die Arbeitslosen gefordert wird. Die Kundgebungen sind, mit Ausnahme von Eger, wo die Versammlung der Arbeitslosen aufgelöst wurde, überall vollkommen ruhig verlaufen. Die Kundgebungen in Karlsbad, die am Donnerstag vormittag stattfinden sollten, wurden jedoch am Mittwochabend verboten. Die Sudetendeutsche Partei erklärte den Behörden, die Arbeitslosen von dem Verbot nicht mehr verständigen zu können. Tatsächlich kam es Donnerstag vormittag in der Masarykstraße in Karlsbad zu Aktionen der Polizei gegen die aus dem Karlsbader Bezirk zusammenströmenden Arbeitslosen. Dabei machte die Polizei verschiedentlich von dem Gummiknüppel Gebrauch. Acht Personen wurden festgenommen, später jedoch wieder freigelassen.

### Schöne „Helden“

In Aix en-Provence in Südfrankreich wurde die Verhandlung gegen drei Kroaten wieder aufgenommen, die der Beihilfe zum Mord am jugoslawischen König und an dem französischen Außenminister Barthou in Marseille angeklagt sind. Auf den Einwurf des Vorsitzenden, Rajitch habe doch vor dem Attentat Geld erhalten, erwiderte der Verteidiger, man dürfe die Angeklagten wohl richten, sie aber nicht entehren. Sie seien Helden (!), und 2000 Franken seien „kein Geld für einen Königsmord“.

## Sachsens Bauern tagen in Chemnitz

### Aufruf des Landesbauernführers Körner zum Landesbauerntag

Die Angehörigen der Landesbauernschaft Sachsen versammeln sich zum drittenmal zum Landesbauerntag als der wichtigsten Tagung im Jahr. Klar und eindeutig sollen die Richtlinien herausgestellt werden für die kommende Arbeit. Vielgestaltig sind die Aufgaben und doch einheitlich in der Zielsetzung; sie erstreben die Sicherung der Nahrungsfreiheit Deutschlands und die Erhaltung des Blutserbes. Dem ersten Ziel dienen die Erzeugungsschlacht und die Marktordnung und dem zweiten Ziel in erster Linie das Reichserbhofgesetz und das Gesetz zur Neubildung deutschen Bauerntums. Die nationalsozialistische Agrarpolitik ist somit abgestellt auf das Volksganze; sie hat sich freigemacht von jedweden Ich-süchtigen Standpunkt und bildet den kräftigsten Grundpfeiler für eine sichere Zukunft Deutschlands. Der dritte Sächsische Landesbauerntag wird die Wege ebnen für ein neues Jahr verantwortungsvoller Arbeit und dabei auch dem Volksgenossen in der Stadt zeigen, was ein gesundes Bauerntum für ihn bedeutet.

Heil Hitler!

Hellmut Körner, Landesbauernführer.

### Bauernschule Zinnwald-Georgensfeld beteiligt sich

Zu ernster Arbeit ruft der Landesbauerntag die Bauernschaft Sachsens zusammen. Richtunggebend für die Arbeit im kommenden Jahr sind die Vorträge und Ausprachen. Aber auch Freude und Geselligkeit haben Platz gefunden in der Folge der Veranstaltungen. Am 12. Februar vereint der „Abend der Landjugend“ alle Besucher des Landesbauerntages zu Feier, Spiel und Tanz. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein chorisches Spiel „Soldaten der Scholle“, aufgeführt von dem Lehrgang und der Mitschülerchaft der Bauernschule Zinnwald-Georgensfeld unter Mitwirkung der HJ-Kapelle Flöha. In knapper, aber markiger Form zeigt es den jahrhundertelangen Kampf des Bauerntums um Freiheit und Recht. Frohsinn schafft Gemeinschaft. Wenn alle im großen Kreis zusammenstehen, wenn Bauer und Landarbeiter nebeneinander Leibesübungen und Spiele zeigen, dann schwinden die Schranken, und es gibt nicht mehr Bauernsohn-hie und Landarbeiter da sondern nur Kameraden. So soll echte deutsche Fröhlichkeit, das Gegenteil von rauschenden Vergnügen, ein Erlebnis werden für alle. Deutsches Lied, deutscher Tanz und deutscher Frohsinn sind ein unverfälschter Quell, der die Kraft gibt, aus vielen Einzelmenschen eine Gemeinschaft zu bilden und sie vom Ich zum Wir zu führen.

### Flugzeugzusammenstoß über München

Am Donnerstagnachmittag gegen 16 Uhr stießen zwei Flugzeuge in etwa 1200 Meter Höhe nördlich von München zusammen. Durch den starken Nordwind wurden die beiden Flugzeuge über München abgetrieben. Die Besatzungen, je ein Pilot, sprangen mit Fallschirmen ab und konnten dem Vernehmen nach der eine in der Görresstraße, der andere am Viktualienmarkt verhältnismäßig wohlbehalten zur Erde kommen. Das eine Flugzeug fiel in den Straßen zu Kaufinger-Neuhäuserstraße gegen den Giebel der Alten Akademie und stürzte auf die belebte Straße herab; es bohrte sich mit der Spitze tief in das Pflaster und ging sofort in Flammen auf. Das Flugzeug zerriß die Oberleitung der Straßenbahn, wodurch auf Stunden der Straßenbahnverkehr in dem ganzen Viertel lahmgelegt wurde und Kurzschluss eintrat. Nach den vorläufigen Berichten kamen bei dem Flugzeugabsturz drei Fußgänger ums Leben, während drei schwer und vier leicht verletzt wurden. Die Feuerwehr griff die Flammen mit Schaumlöschern an und beseitigte die Brandgefahr. Von dem Flugzeug blieben nur verbeulte Metallstücke und verbrannte Reste zurück. Das zweite Flugzeug stürzte in der Parsivalstraße in der Nähe des Schwabinger Krankenhauses zur Erde und wurde ebenfalls vollständig zertrümmert. Verletzt wurde hierbei glücklicherweise niemand.

### Dellsperrüberflüssig?

Transportsperrüberflüssig? Der Sachverständigenausschuss für die Dellsperrüberflüssig hielt am Donnerstagabend eine Vollsitzung ab. In der Transportfrage sind die Sachverständigen zu dem Ergebnis gekommen, daß eine bloße Transportsperrüberflüssig ohne die Beteiligung der Vereinigten Staaten wirkungslos sein würde. Der Bericht weist darauf hin, daß ein großer Teil des italienischen Bedarfs in Nichtanktionsländern hergestellt werden könne. Es wird davon gesprochen, daß der Sachverständigenausschuss vor der Abfassung seines Gutachtens eine Pause von etwa zwei Wochen einlegen werde und daß die Entscheidung erst im März fallen werde. Die Pause solle dazu benutzt werden, um der Regierung der Vereinigten Staaten das gesamte Material mit dem ausdrücklichen Ersuchen um eine Stellungnahme zu übermitteln. Da die Ausschüsse des neuen amerikanischen Neutralitätsgesetzes auch in Genf sehr gering eingeschätzt werden, wird in englischen Kreisen in Genf angenommen, daß die Arbeiten der Sachverständigen keine unmittelbare Bedeutung erlangen werden. Man weist hier darauf hin, daß die möglichen Wirkungen einer Dellsperrüberflüssig durch die in den letzten Monaten erfolgte Bervielfachung der Petroleumlieferungen aus Ueberseeländern schon jetzt zum großen Teil überholt seien.



## 4. Olympische Winterspiele

### KdF-halle in zwölf Tagen erbaut

Am Donnerstagabend feierte die KdF-halle in Garmisch-Partenkirchen ihr Richtfest. Vor knapp zwölf Tagen war der Platz neben dem neuen Rathaus nach einer großen Wiese, heute steht auf demselben Platz ein riesiger Hallenbau, der von 350 bis 400 Arbeitern förmlich aus dem Boden gestampft wurde. Viele Zehntausende schaffender Volksgenossen, die aus dem Reich während der Winterolympiade in Garmisch-Partenkirchen erwartet werden, werden in der Riesenhalle angenehmen Aufenthalt und gute billige Verpflegung finden. Die Anregung zu dem großen Werk war vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley ausgegangen, der in dem Gauleiter Staatsminister Wagner einen tatkräftigen Förderer des Planes fand. An einem langen Tisch hatten die Gäste Platz genommen, an der Spitze Dr. Ley, ihm zur Rechten Hr. Kirby, der Präsident der Freizeitbewegung in den Vereinigten Staaten, zur Linken Dr. Leys ein Polier in seiner Tracht. Regierungsbaumeister Knidlberger feierte die unerhörte Leistung, die mit diesem Werk vollbracht wurde, und brachte ein Sieg-Heil auf den deutschen Arbeiter aus. Ein Polier trug darauf in gebundener Sprache den herkömmlichen Richtspruch vor, der die Verbundenheit dieses Werkes mit den olympischen Spielen und der Volksgemeinschaft zum Ausdruck brachte. Dr. Ley sprach von der Olympiade der Arbeit, die in diesem großen Werk zum Ausdruck komme, von dem Wunsch, daß eines Tages alle Völker von diesem Geist der Olympiade der Arbeit beseelt sein würden und feierte die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und die Deutsche Arbeits-



Im Anin Dünbrus  
Im Lintogfanninbrus